



Vorabzustellung an
info@afg.gr.ch
Amt für Gemeinden
Grabenstrasse 1
7001 Chur

Davos, 03.06.2013/VFA

Vernehmlassung Anschlussgesetzgebung Gebietsreform

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin, geschätzte Damen und Herren

Wir danken Ihnen für die uns gewährte Gelegenheit, zur Anschlussgesetzgebung Gebietsreform Stellung nehmen zu können.

Für die SVP Graubünden ist es äusserst wichtig, dass auch bei Strukturfragen das Volk das letzte Wort hat. Dies gilt vor allem bei der von der Regierung vorgesehenen Gemeindereform. Auch bei der Gebietsreform aber sollte die Volksmeinung zählen. In der vorgeschlagenen Revision wird teilweise die Volksmeinung und somit die demokratischen Rechte der Bevölkerung vergessen. Eine zukunftsgerichtete und erfolgsversprechende Reform muss aber die Demokratie vom ersten bis zum letzten Entscheid berücksichtigen.

Anforderungen an einer Gebietsreform

Graubünden ist aufgrund seiner faszinierenden Vielfalt der attraktivste Kanton der Schweiz. Diese Vielfalt äussert sich in der Landschaft, den Dörfern, der Kultur, den Sprachen und auch in seinen politischen Strukturen. Die politischen Strukturen mit einer ausgeprägten Gemeindeautonomie haben wesentlich zur Vielfalt, zur starken Identität und verantwortungsvollem Mitwirken der Bürgerinnen und Bürger beigetragen. Diesen Werten gilt es Sorge zu tragen. Deshalb sind allenfalls notwendige Strukturveränderungen behutsam vorzunehmen. Dazu unsere Position:

1. Der föderalistische Aufbau unseres Kantons mit einer starken Gemeindeautonomie ist auch in Zukunft für die Wahrung und Stärkung der Vielfalt wichtig. Dabei ist klar: in einzelnen Regionen ist es sinnvoll, wenn kleine und schwache Gemeinden sich zu neuen Einheiten zusammenschliessen.
2. Die SVP lehnt von oben herab diktierte Strukturreform entschieden ab.
3. Veränderungen der gewachsenen Strukturen müssen aus den Gemeinden herauswachsen und von den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern getragen werden.



4. Neue Strukturen müssen effizient und kostengünstig sein. Die neu geschaffenen Regionen müssen so organisiert werden können, dass sie möglichst kostengünstig und schlank arbeiten können.
5. Im Interesse einer flächendeckenden Besiedlung und Bewirtschaftung des Kantons prüft der Kanton Sondermassnahmen zur Sicherstellung dieser Zielsetzung. Wichtig sind dabei gute Verbindungen, gezielte Tourismus- und Wirtschaftsförderung, die Erhaltung einer starken Landwirtschaft sowie raumplanerische Regelungen, welche Investitionen fördern und nicht behindern.

Beurteilung des Revisionsentwurfes

Die SVP Graubünden begrüsst die Idee der Gebietsreform und erachtet die Stossrichtung der Gesetzgebung als richtig. Die Bemerkungen zu den einzelnen Artikeln haben wir im Fragebogen aufgeführt.

Vielen Dank für das Beachten unserer Anträge.

Mit freundlichen Grüssen

SVP Graubünden



Nationalrat Heinz Brand
Präsident

Valérie Favre Accola
Parteisekretärin

Beilage: - Fragebogen